



PARACELSUS KLINIK HEMER GmbH

HEMER



Qualitätsbericht Akut 2008

Zertifikate

Für die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung ist die Fokussierung auf Ergebnisorientierung und Qualität unerlässlich.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist dabei Grundlage für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement.



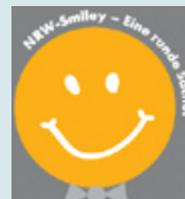
LGA

2002 wurde die Paracelsus-Klinik Hemer durch die LGA InterCert, Nürnberg erstmalig zertifiziert und hat seitdem erfolgreich die regelmäßigen Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungen bestanden.



Deutsches Netz rauchfreier Krankenhäuser

Dieses Zertifikat erhalten Kliniken, die sich jährlich einer Überprüfung des Deutschen Netzes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser stellen (DNGfK).



NRW Smiley

Diese amtliche Auszeichnung erhalten Betriebe, die in überdurchschnittlicher Weise lebensmittelrechtliche und hygiene-rechtliche Anforderungen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung erfüllen.



„Entscheidend für die Konzernentwicklung der vergangenen Jahrzehnte war es, die Qualität jeder einzelnen Klinik durch gut ausgebildetes Personal und eine stets optimale medizintechnische Ausstattung kontinuierlich zu steigern.“

(Quelle: Jahresbericht Paracelsus-Kliniken 2008)

Einleitung





Vielen Dank für Ihr Interesse an der Paracelsus-Klinik Hemer GmbH.

Wir sind überzeugt, Ihnen mit dem Qualitätsbericht wichtige Informationen über unsere Einrichtung liefern zu können.

Aufgrund des identischen Aufbaus der Qualitätsberichte aller deutschen Kliniken ist ein Vergleich zwischen Kliniken relativ einfach möglich. Hierzu möchten wir Sie gerne animieren.

Denn im Mittelpunkt des Handelns aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Paracelsus-Klinik Hemer steht der Mensch mit seinen körperlichen, seelischen und sozialen Problemen.

Wir sehen hierbei unsere Patienten in ihrer Ganzheit.

Qualität ist für uns ein übergeordnetes Unternehmensziel. Sie formt den Ablauf unserer Prozesse, die Führung unserer Mitarbeiter und die wirtschaftlichen Ergebnisse unter Beachtung ökologischer und ethischer Grundsätze.

Unter diesen Gesichtspunkten und der Hoffnung auf einen regen Austausch wünschen wir viel Interesse beim Lesen des Qualitätsberichtes!

Dipl. Kfm. (FH) Martin Spiegel
Verwaltungsdirektor

Inhalt



Konzernzentrale Osnabrück





Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	20
B-1 Innere Medizin.....	22
B-2 Allgemeine Chirurgie.....	34
B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	46
B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	54
B-5 Anästhesie - Intensiv.....	58
C Qualitätssicherung.....	64
D Qualitätsmanagement.....	66

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses





A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Paracelsus-Klinik Hemer GmbH
Straße: Breddestraße 22
PLZ / Ort: 58675 Hemer
Telefon: 02372 / 903 - 0
Telefax: 02372 / 903 - 208
E-Mail: hemer@pk-mx.de
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/hemer>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260590903

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA
Art: privat
Internetadresse: <http://www.paracelsus-kliniken.de>

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

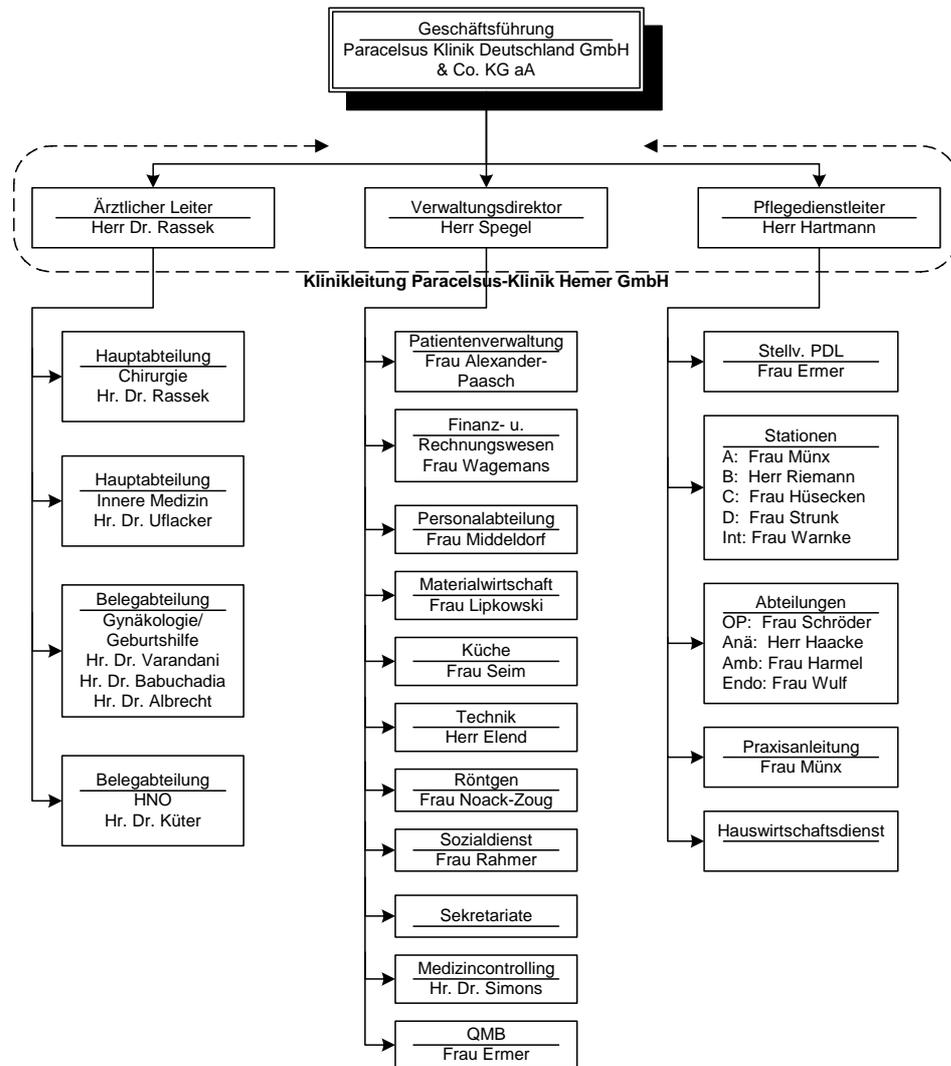
Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Paracelsus-Klinik Hemer ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 125 Betten folgender medizinischer Fachabteilungen:

- Innere Medizin
- Chirurgie (Schwerpunkt: Viszeral- und Unfallchirurgie)
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Anästhesie und Intensivmedizin

Die Gesamtverantwortung für die Organisation zur Leistungserbringung in der Paracelsus-Klinik Hemer trägt die Klinikleitung. Diese besteht aus dem Verwaltungsdirektor, der disziplinarischer Vorgesetzter aller Mitarbeiter ist, sowie dem Ärztlichen Leiter und der Pflegedienstleitung mit fachlicher Weisungsbefugnis.



Organisationsstruktur der Paracelsus-Klinik Hemer GmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie
	Gemeinsame Fallbesprechungen/ Visiten; Abdominalstation; Gegenseitige Assistenz bei Untersuchungen/ Interventionen	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
	Kolo- und Gastroskopien, Arthroskopische Eingriffe, Leichtere gynäkologische und HNO-Eingriffe; Tagesklinik; Stationäre Kontrollnacht als Selbstzahlerleistung möglich (45,-€)	
VS16	Endoprothesenzentrum	Allgemeine Chirurgie
	Fachzentrum für Hüft-, Knie- und Sprunggelenkendoprothetik	
VS20	Gelenkzentrum	Allgemeine Chirurgie
	Breites Spektrum an meist minimalinvasiven ambulanten und stationären gelenkchirurgischen Eingriffen an den Extremitäten und der Wirbelsäule	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Anästhesie - Intensiv
	Monitoring, Beatmung, Intervention	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
	Nachsorgeleistungen nach OP und medikamentöser Therapie, keine nachsorgende Strahlentherapie	
VS34	Palliativzentrum	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie
	Kooperative Palliativstation mit der Lungenklinik Hemer	
VS40	Schilddrüsenzentrum	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie
	Überregionaler Schwerpunkt für Strumektomien (Operative Schilddrüsenentfernungen)	
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Allgemeine Chirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
	Konsequente Anwendung minimalinvasiver Operationsverfahren nach neuesten Erkenntnissen (Schlüssellochchirurgie)	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur Geburtshilfe, Schmerztherapie
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare Standard im Rahmen der Palliativmedizin, bei allen Patienten nach Bedarf: Beratung bzgl. medizinischer Hilfsmittel und pflegerischen Fragestellungen
MP53	Aromapflege / -therapie Aromatherapie wird vornehmlich durch die Hebammen in der Geburtshilfe eingesetzt
MP04	Atemgymnastik / -therapie Erfolgt durch die Mitarbeiter/innen der im Haus befindlichen externen krankengymnastischen Praxis
MP06	Basale Stimulation Diese spezielle Form der Aktivierung von Körper- und Bewegungserfahrung wird bei Patienten nach Schlaganfällen sowie bei komatösen und schwerstpflegebedürftigen Patienten durchgeführt
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen Zu Fragen der Rehabilitation, des Sozialrechts, bei ambulanten und nachstationären Hilfen, Beratung zu sozialen und wirtschaftlichen Unterstützungsmöglichkeiten durch Sozialamt und Krankenkassen, Kontaktherstellung zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden Die Betreuung von unheilbar erkrankten Patienten in der letzten Lebensphase und deren Angehörigen wird durch speziell ausgebildete Mitarbeiter übernommen. Unsere Palliativstation ist auf die Behandlung dieser Patienten spezialisiert
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) Dieses Konzept der Behandlung bei halbseitig gelähmten Patienten zur Wiedererlangung der Bewegungsfähigkeit wird durch die Pflege in Zusammenarbeit mit einer ergotherapeutischen Praxis durchgeführt
MP14	Diät- und Ernährungsberatung Auf ärztliche Anordnung sowie auf Wunsch des Patienten wird eine Ernährungsberatung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter durchgeführt. Nach dem ausgewogenen und vielseitigen Ernährungsprogramm ParVital werden für alle Patienten die Mahlzeiten gesundheitsförderlich zubereitet

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege Bereits beim Aufnahmegespräch werden wichtige Informationen für die Weiterversorgung unserer Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt erfasst und bis zur Entlassung mit den nachversorgenden Einrichtungen koordiniert. Es existiert eine ärztliche und pflegerische Entlassplanung, die in enger Abstimmung mit dem Sozialdienst der Klinik umgesetzt wird
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung Die Klinik hat eine Ethikkommission, die aus verschiedenen Berufsgruppen und externen Mitgliedern besetzt ist. Sie entscheidet bzw. berät in ethischen Fragestellungen
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik Diese Kurse werden fortlaufend durch die Hebammen durchgeführt
MP24	Manuelle Lymphdrainage Erfolgt durch die Mitarbeiter/innen der im Haus befindlichen externen krankengymnastischen Praxis
MP25	Massage Erfolgt durch die Mitarbeiter/innen der im Haus befindlichen externen krankengymnastischen Praxis
MP26	Medizinische Fußpflege Externe medizinische Fußpflege auf Anforderung
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie Osteopathie, manuelle Therapie und Chiropraktik ist über das qualifizierte Personal der physiotherapeutischen Praxis möglich
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie Erfolgt durch die Mitarbeiter/innen der im Haus befindlichen externen krankengymnastischen Praxis
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie Erfolgt durch die Mitarbeiter/innen der im Haus befindlichen externen krankengymnastischen Praxis
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse In regelmäßigen Abständen werden zertifizierte Kurse zur Stärkung der Ausdauer, der Wirbelsäule, des Herz-Kreislaufsystems oder zur Rauchentwöhnung angeboten
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst Krisenintervention bei allen Patienten nach Bedarf, psychoonkologische Beratung im Rahmen der Palliativmedizin
MP36	Säuglingspflegekurse Kurse werden regelmäßig über die Elternschule des Hauses angeboten



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP37	Schmerztherapie / -management Wird durch die anästhesiologische Abteilung durchgeführt
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Vorträge, Informationsveranstaltungen, Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Ambulanz)
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen Regelmäßige Gehschule/ Gehhilfentraining Patienten und Angehörige erhalten Informationen zum Hygieneverhalten bei ansteckenden Krankheiten Intensive Beratungsangebote im Rahmen der Palliativmedizin
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen Die intensive Betreuung während des stationären Aufenthaltes übernimmt eine nach DDG ausgebildete Diabetesberaterin
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen Elternschule mit Geburtsvorbereitungskursen, Informationsabende, Wochenbettbetreuung, Akupunktur
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot Patienten mit komplizierten oder chronischen Wundverläufen werden durch speziell ausgebildete Wundmanager versorgt. Für die Umsetzung der Expertenstandards Sturz, Schmerzmanagement und Förderung der Harnkontinenz sind die Mitarbeiter speziell ausgebildet. Zur Qualitätssicherung finden regelmäßig Pflegevisiten und stichprobenhafte Kontrollen bzgl. der Einhaltung der Standards auf jeder Station statt
MP43	Stillberatung Erfolgt über die ausgebildete Stillberaterin
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie Erfolgt durch Hinzuziehung eines externen Logopäden im Rahmen eines Kooperationsvertrages
MP45	Stomatherapie / -beratung Die stationären Bereiche verfügen über speziell geschulte Mitarbeiter. In besonderen Fällen können externe Stomatherapeuten hinzugezogen werden
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik Die Versorgung mit Hilfsmitteln erfolgt über externe Sanitätshäuser
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen erfolgt durch die Mitarbeiter/innen der im Haus befindlichen externen krankengymnastischen Praxis

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
	Erfolgt durch die Hebammen oder Mitarbeiter/innen der im Haus befindlichen externen krankengymnastischen Praxis
MP51	Wundmanagement
	Die Betreuung von Patienten mit komplizierten oder chronischen Wundverläufen wird durch speziell ausgebildete Wundmanager durchgeführt
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
	Geplant: Hüftgruppen, Wirbelsäulengruppen, Palliativ-Förderverein, etc.



A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson Bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, ansonsten kostenpflichtig (45,-€) möglich, Angehörigenappartements auf der Palliativstation
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer Kostenlose Nutzung
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett Kostenlose Nutzung
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung Mineralwasser sowie verschiedene Sorten Tee
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria Bestellungen können telefonisch durchgeführt werden, das Personal der Cafeteria liefert direkt zum Patienten
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten

Nr.	Serviceangebot
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen Stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Nutzungsgebühr beträgt 50 Cent.
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus Mitglied im Deutschen Netzwerk Rauchfreier Krankenhäuser, Rauchfrei-Strategie, Patientenberatung
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge Erfolgt über die jeweiligen Geistlichen der eigenen Gemeinde
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Staatlich anerkannten Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege der Katholischen Hospitalvereinigung im Märkischen Kreis

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 125

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 5.473

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 10.143

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	29,0
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	14,0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	4

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	86	3 Jahre
	Davon zusätzlich ausgebildet: 12 Praxisanleitungen, 8 Behandlungsprozessmanger 8 Intensiv- und Anästhesiepflegekräfte, 4 OP-Fachkräfte, 3 Wundexperten, 3 Palliativpflegekräfte, 2 Endoskopiefachkräfte, 1 Hygienefachkraft	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

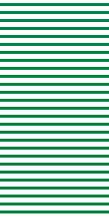


Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Innere Medizin
- 2 Allgemeine Chirurgie
- 3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 5 Anästhesie - Intensiv



B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Dr. med. Lutz Uflacker
Leitender Dr. med. Martin Simons
OA
(Kardiologie)
Leitender Dr. med. Burkhard Zülch
OA
(Gastroenterologie)
Straße: Breddestraße 22
PLZ / Ort: 58675 Hemer
Telefon: 02372 / 903 - 183
Telefax: 02372 / 903 - 842
E-Mail: hemer@pk-mx.de
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/hemer>



Dr. med. Lutz Uflacker

In der Abteilung für Innere Medizin werden Patienten mit Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Gefäßen, Magen, Leber, Darm, Niere, Lunge, Blut, Drüsen sowie rheumatische Erkrankungen und Tumorleiden behandelt.

Der Behandlungsschwerpunkt der Abteilung liegt in der gastroenterologischen und kardiologischen Behandlung. Das ärztliche Personal und die apparative Ausstattung sind auf diese Schwerpunkte ausgerichtet. In anderen internistischen Schwerpunktgebieten bietet die Abteilung die Basis-Diagnostik an und koordiniert bei Bedarf die Weiterbehandlung in kooperierenden Fachkliniken.

Neben der üblichen Basis-Diagnostik ist die Abteilung im Bereich der Gastroenterologie in der Lage, neben der klassischen Endoskopie auch endosonographische Untersuchungen von Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse und Gallenwegen durchzuführen. Hierbei tastet sich der Arzt mit einem Endoskop mit einem fingerhutgroßen Ultraschallgerät in den Verdauungstrakt



vor. Entzündungen, Geschwüre, Blutungsquellen, Eiterungen sowie gut- und bösartige Tumore lassen sich in wenigen Minuten lokalisieren. Bei Bedarf werden im selben Eingriff Proben entnommen, bzw. Therapien durchgeführt. Verdächtige Schleimhautwucherungen (Polypen) werden sofort entfernt (Polypektomie).

Mittels der endoskopischen retrograden Cholangio-Pankreatikographie (ERCP) werden unter Röntgenkontrolle Gallensteine lokalisiert und nach einem Miniaturschnitt ohne Operation entfernt (Sphinkterotomie, Steinzertrümmerung, Steinextraktion). Auch ein Rückstau von Gallenflüssigkeit lässt sich mit dieser Technik beheben (biliodigestive Sonde).

Im Schwerpunktbereich der Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen dominiert die Ultraschall- und EKG- Diagnostik. Neben einem breiten Diagnostikangebot in der Klinik bietet die Fachabteilung invasive Linksherzkatheterleistungen in einer Kooperationsklinik an. Diese werden von ärztlichem Personal der Paracelsus-Klinik Hemer durchgeführt.

Das kardiologische Leistungsspektrum wird operativ durch die Implantation von Ein- und Mehrkammerherzschrittmachern abgerundet.

In der wöchentlichen Schrittmacherambulanz kann nach vorheriger Terminvereinbarung die Funktionalität aller gängigen Herzschrittmachersysteme überprüft werden.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI27	Spezialsprechstunde Kardiologie Gastroenterologie
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI35	Endoskopie
VI37	Onkologische Tagesklinik
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI42	Transfusionsmedizin

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-9 genannten fachübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-10 genannten fachübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik.



B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.781
 Teilstationäre Fallzahl: 852
 Anzahl Betten: 62

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	187
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	153
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	108
4	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	105
5	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	96
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	95
7	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	78
8	I21	Akuter Herzinfarkt	73
9 – 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	68
9 – 2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	68

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	805
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	706
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	638
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	328
5	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	302
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	197
7	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	167
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	157
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	155
10	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	135

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-982.2	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage (ab 2010)	20
8-982.1	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage (ab 2010)	20
8-982.0	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage (ab 2010)	10
8-982.3	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage (ab 2010)	10

Die Abrechenbarkeit palliativmedizinischer Leistungen ist in der Paracelsus-Klinik Hemer ab 2009 gegeben.



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistische Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Kardiologische Schrittmacherambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Ambulanz Dr. med. Martin Simons

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	599
2	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	582
3	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	508
4	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	258
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	139
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	138
7	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	137
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	11
9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	10
10	1-652	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	*2
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) In Kooperation	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit In Kooperation	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	*2
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	*2
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	*2
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren In Kooperation		<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung In Kooperation		<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	*2
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	*2
AA20	Laser		*2
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Kooperation		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	*2
	In Kooperation		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographieverät / Dopplersonographieverät / Duplexsonographieverät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA30	Single-Photon- Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	*2
	In Kooperation		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2
AA59	24h-EKG-Messung		*2
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		*2
AA63	72h-Blutzucker-Messung		*2

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)



B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeinmedizin
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Diabetologie
Intensivmedizin
Medikamentöse Tumorthherapie
Notfallmedizin
Palliativmedizin
Röntgendiagnostik



B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

Die hier aufgeführten Pflegekräfte verteilen sich auf alle Fachbereiche.

Eine Trennung nach Fachgebieten lässt sich durch eine interdisziplinäre Stationsbelegung nicht realisieren.



B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Externer Vertragspartner
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Externer Vertragspartner
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Dietmar Rassek
Straße: Breddestraße 22
PLZ / Ort: 58675 Hemer
Telefon: 02372 / 903 - 0
Telefax: 02372 / 903 - 842
E-Mail: hemer@pk-mx.de
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/hemer>



Dr. med. Dietmar Rassek

Das Herzstück der Abteilung, der hochmoderne Operationstrakt mit drei Sälen, wurde im Jahre 2001 in Betrieb genommen. Das Spektrum der Operationen umfasst schwerpunktmäßig die Allgemein-, Viszeral- und Unfall-Chirurgie einschließlich der Endoprothetik.

In der Allgemeinchirurgie werden Leisten-, Nabel- und andere Weichteilbrüche und Erkrankungen der Haut und des Stützgewebes behandelt.

In der Viszeralchirurgie werden Eingriffe im Bereich des Verdauungstrakts, der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarms einschließlich des Enddarms (Schwerpunkte u. a. Dickdarmkarzinom, Sigmadivertikulitis, Proktologie, z. B. Hämorrhoidalleiden), der Leber (Tumore, Zysten), der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse durchgeführt.

Die minimal-invasive Chirurgie, auch als Schlüssellochchirurgie bezeichnet, hat mit ihren video-endoskopischen Techniken einen zunehmenden Stellenwert zum Beispiel bei der Entfernung der Gallenblase bei Steinleiden (Cholezystektomie), dem Verschluss von Zwerchfell-Lücken bei der Säure-Refluxkrankheit der Speiseröhre (Fundoplicatio, Hiatusplastik), in bestimmten Fällen bei der Entfernung von erkrankten Darmsegmenten (Sigmaresektion) oder der Appendix (Blinddarm, der Fensterung von Leberzysten oder im Bereich der Diagnose. Einen breiten Einsatz findet die Schlüssellochchirurgie bei der Versorgung von Leistenbrüchen.



Die onkologische Chirurgie, die operative Entfernung von bösartigen Tumoren, spielt ebenso wie die endokrine Chirurgie mit dem Schwerpunkt der Eingriffe an der Schilddrüse, eine wichtige Rolle in der Paracelsus-Klinik Hemer.

Im Bereich der Venenchirurgie stehen Operationen der Krampfadern im Vordergrund, die im Einzelfall auch endoskopisch durchgeführt werden, um einem "offenen Bein" (Ulcus cruris venosum) oder anderen Komplikationen vorzubeugen.

Rund um die Uhr erfolgt die unfallchirurgische Versorgung von Verletzungen des Bewegungsapparates unter Anwendung moderner Techniken der Osteosynthese und Endoprothetik einschließlich der Arthroskopie (Spiegelung) des Kniegelenkes. Hierzu zählen Arbeits- und Schulunfälle (berufsgenossenschaftliches Durchgangsarztverfahren) ebenso wie Sportverletzungen, Verkehrs- und Haushaltsunfälle.

Neben unfallbedingten Verletzungen zählt der Bereich der Gelenkchirurgie zu den größten Wachstumsbereichen der Klinik. Es werden durch ein erfahrenes Ärzteteam in hoher Fallzahl Gelenkarthroskopien, korrigierende Eingriffe im Bereich der Schulter (z. B. Schulterengesyndrom), der Hand (Karpaltunnelsyndrom u. a.) und des Fußes (Diabetischer Fuß, Hallux valgus sowie Gelenkersatz-Operationen (Hüft-, Knie- und Sprunggelenks-Endoprothetik) durchgeführt. Die Klinik hat für den Bereich des gelenkchirurgischen Zentrums die Ausweisung als eigenen Fachbereich beantragt.

Die Abteilung betreibt neben der 24h-Notfallambulanz eine BG-Sprechstunde und eine proktologische Sprechstunde.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO14	Endoprothetik
VO19	Schulterchirurgie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-9 genannten fachübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-10 genannten fachübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik.



B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.807
Teilstationäre Fallzahl:	262
Anzahl Betten:	48

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	202
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	146
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	124
4 – 1	K80	Gallensteinleiden	84
4 – 2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	84
6	M75	Schulterverletzung	70
7	S06	Verletzung des Schädellinneren	66
8	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	60
9	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	57
10	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	54

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	185
2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	184
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	182
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	164
5	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	146
6	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	133

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	95
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	93
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	88
10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	84



B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Proktologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

BG Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	208
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	56
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	35
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	27
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	25
6	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	21
7	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	14
8	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	9
9	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	8
10	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	7
11	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	6

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung



B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	*2
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Kooperation		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
	In Kooperation		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Kooperation		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	*2
	In Kooperation		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		*2
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	*2
	In Kooperation		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (*² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Proktologie
Spezielle Orthopädische Chirurgie



B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

Die hier aufgeführten Pflegekräfte verteilen sich auf alle Fachbereiche. Eine Trennung nach Fachgebieten lässt sich durch eine interdisziplinäre Stationsbelegung nicht realisieren.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Belegabteilung
Straße: Breddestraße 22
PLZ / Ort: 58675 Hemer
Telefon: 02372 / 903 - 0
Telefax: 02372 / 903 - 208
E-Mail: hemer@pk-mx.de
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/hemer>

Die Belegabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe verfügt über 12 Planbetten und wird von insgesamt drei Belegärzten geführt, die ihre Praxen in Hemer, Iserlohn sowie Menden haben.

Geburtshilfe

In der Geburtshilfe werden die neuesten Erkenntnisse dieses Fachgebietes und alle modernen Verfahren angewendet, um das Risiko von Mutter und Kind so gering wie möglich zu halten. Fruchtwasserspiegelungen und Hormonanalysen gehören ebenso zu den Standardleistungen dieser Abteilung wie die spezielle Betreuung bei Risikoschwangerschaften. Hier wird eng kooperiert mit der Kinderklinik des Ev. Krankenhauses Bethanien in Iserlohn. Während der Geburt werden Herzton und Wehen kontinuierlich überwacht. Moderne Anästhesieverfahren, wie die Katheter-PDA, sorgen für eine schmerzfreie Entbindung. Bei uns wird großer Wert auf eine enge Beziehung zwischen Mutter, Vater und Kind gelegt. Deshalb ist die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt erwünscht. Das Neugeborene wird nicht von der Mutter getrennt. Auf Wunsch ist Rooming-In "rund um die Uhr" möglich. Von kompetenter Seite lernen die Mütter, wie man mit dem Neugeborenen umgeht. Das Stillen wird besonders gefördert. Es gibt keine festen Zeiten zum Wecken, Essen und Stillen. Mutter und Kind sind weitgehend aus der Klinikroutine ausgenommen, um sich auf der Wochenstation wohl zu fühlen. Die Elternschule der Paracelsus-Klinik hat sich zum Ziel gesetzt, die werdenden Eltern durch geeignete Kurse auf die Geburt sowie die Zeit davor und danach vorzubereiten. Das Fachpersonal der geburtshilflichen Abteilung gestaltet und leitet diese Kurse. Die Hebammen und Krankenschwestern möchten Sie ein Stück weit in Ihrem neuen Lebensabschnitt begleiten und Ihnen Sicherheit vermitteln.

Gynäkologie

Im Bereich der Frauenheilkunde werden gynäkologische Erkrankungen bei Bedarf stationär und nach Möglichkeit konservativ (erhaltend) behandelt. Für die Diagnostik nutzen wir Röntgeneinrichtungen und Ultraschallgeräte. In Kooperation mit der Lungenklinik nehmen wir radiologische Therapien vor. In der gynäkologischen Chirurgie führen wir sämtliche standardisierte operative Verfahren an Uterus (Gebärmutter), Tuben (Eileiter) und Ovarien (Eierstöcke) sowohl offen-chirurgisch als auch mikro-invasiv durch. Ebenso gehören standardisierte gynäkologische Operationsverfahren bei Senkungszuständen sowie kleine diagnostische und therapeutische Eingriffe wie Abrasionen (Ausschabungen), Laparoskopien



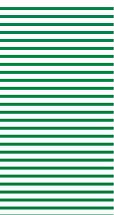
(Bauchspiegelungen), Abszess-Spaltungen und Konisationen (Gewebeentnahmen) zum Leistungsspektrum. Für Fertilitäts- und Sterilitätsbehandlungen (Fruchtbarkeit/Unfruchtbarkeit) stehen die zeitgemäßen diagnostischen und therapeutischen Verfahren zur Verfügung. Auch die so genannte „Anti-Aging-Medizin“ gehört zum Angebotsspektrum der gynäkologischen Belegärzte. Hier wird beispielsweise die Osteoporose (Verminderung des Knochengewebes) diagnostiziert und therapiert. Die Vorbeugung erfolgt durch Heliotherapie (Lichtbehandlung). Die plastisch-kosmetische chirurgische Therapie umfasst unter anderem Bauchdeckenplastiken und Narbenkorrekturen. Hier wird ggf. mit der chirurgischen Abteilung kooperiert.

Belegärzte

Dr. med. Frank-Oliver Albrecht

Dr. med. Dimitri Babuchadia

Dr. med. Ashok Varandani



B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-9 genannten fachübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-10 genannten fachübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik.

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	759
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12



B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	177
2	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	79
3	O80	Normale Geburt eines Kindes	74
4	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	29
5	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	27
6	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	23
7 – 1	K66	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)	22
7 – 2	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	22
9	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	21
10	O70	Dammriss während der Geburt	18

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	186
2	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	97
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	79
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	67
5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	60
6	5-741	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper	54
7	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	50
8 – 1	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	40
8 – 2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	40
10	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	36

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	38
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	9
3 – 1	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	6
3 – 2	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	6
3 – 3	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	6
6 – 1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6 – 2	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	≤ 5
6 – 3	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	≤ 5
6 – 4	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
6 – 5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	*2
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	*2
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	*2
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	*2
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (*2 bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3
Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP00	Stillberaterin

Die hier aufgeführten Pflegekräfte verteilen sich auf alle Fachbereiche. Eine Trennung nach Fachgebieten lässt sich durch eine interdisziplinäre Stationsbelegung nicht realisieren.



B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP00	SP03
SP00	SP07



B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
 Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
 Art: Belegabteilung
 Straße: Breddestraße 22
 PLZ / Ort: 58675 Hemer
 Telefon: 02372 / 903 - 0
 Telefax: 02372 / 903 - 208
 E-Mail: hemer@pk-mx.de
 Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/hemer>

Ein fundiertes Leistungsangebot und eine gute technische Ausstattung zeichnen die HNO-Belegabteilung (vier Planbetten) aus. Hier werden alle üblichen Erkrankungen im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich behandelt. Sichere diagnostische Grundlage bietet dafür die Endoskopie der Speiseröhre, des Nasen- und Rachenraums, der Kieferhöhle und des Kehlkopfs.

Mit Ausnahme der Tumorchirurgie wird hier ein breites Spektrum operativer Eingriffe in den Bereichen Nasenrachen, Mundhöhle, Mittel- und Innenohr, Nase, Nasennebenhöhle und Kehlkopf vorgenommen. Auch die Mikrochirurgie gehört zum Leistungsspektrum der Abteilung.

Belegarzt

Dr. med. Stefan Küter

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH25	Mund / Hals: Schnarchoperationen



B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-9 genannten fachübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-10 genannten fachübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik.

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 125
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 3

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	63
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	33
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	19
4 – 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	≤ 5
4 – 2	J37	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre	≤ 5
4 – 3	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	≤ 5
4 – 4	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	≤ 5
4 – 5	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	≤ 5
4 – 6	J33	Nasenpolyp	≤ 5
4 – 7	C44	Sonstiger Hautkrebs	≤ 5

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	53
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	27
3	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	23
4	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	19
5	5-221	Operation an der Kieferhöhle	14
6	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	10
7 – 1	5-210	Operative Behandlung bei Nasenbluten	≤ 5
7 – 2	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤ 5
7 – 3	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	≤ 5
7 – 4	5-182	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel	≤ 5

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	100
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	30
3 – 1	5-201	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrompete	≤ 5
3 – 2	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



B-4.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1
Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Die hier aufgeführten Pflegekräfte verteilen sich auf alle Fachbereiche. Eine Trennung nach Fachgebieten lässt sich durch eine interdisziplinäre Stationsbelegung nicht realisieren.

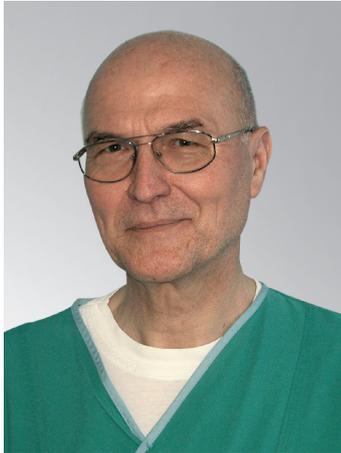
B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5 Anästhesie - Intensiv

B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie - Intensiv
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)
Chefarzt Dr. med. Ernst Schilling
Straße: Breddestraße 22
PLZ / Ort: 58675 Hemer
Telefon: 02372 / 903 - 0
Telefax: 02372 / 903 - 208
E-Mail: hemer@pk-mx.de
Internet: <http://www.paracelsus-kliniken.de/hemer>



Dr. med. Ernst Schilling

Das erfahrene und sehr gut ausgebildete Fachpersonal der Anästhesieabteilung sorgt dafür, dass jeder operative Eingriff für Sie angenehm, komfortabel und schmerzfrei abläuft. Ein Höchstmaß für Ihre Sicherheit ist gewährleistet durch: unser ausführliches Gespräch mit Ihnen, unsere Untersuchung Ihres körperlichen Zustandes und Prüfung der über Sie vorliegenden Befunde am Tag vor der Operation, unsere Arbeit mit bewährten, neuesten und sehr gut verträglichen Narkosemitteln, unsere ständige Aufmerksamkeit während Ihrer Operation, unsere modernsten Narkosebeatmungsgeräte und elektronischen Überwachungsapparate.

Bei Kaiserschnittentbindungen stehen zwei Anästhesisten bereit: Ein Narkosearzt versorgt die Mutter, der Andere betreut das neugeborene Kind und behandelt es bei Bedarf notfallmäßig bis zum Eintreffen des Babynotarztes. Aber auch das ganze Spektrum der Leitungsanästhesie steht Ihnen für viele Eingriffe zur Verfügung. Sie können entscheiden, ob Sie bestimmte Eingriffe schmerzfrei und entspannt mitverfolgen oder ob Sie lieber dabei schlafen wollen - mit oder ohne Musik.

Im Anschluss an die Operation kümmern wir uns in unserem neuen und modernen Aufwachraum um Ihre Sicherheit und Schmerzfreiheit. Selbstverständlich dürfen Eltern beim Aufwachen ihrer Kinder anwesend sein.

Bei großen Operationen können wir während und nach dem Eingriff ihr Blut absaugen, sammeln, aufbereiten und Ihnen zurückgeben. Somit wird das Risiko der Fremdblutgabe für Sie ganz erheblich minimiert.



Neben den klinikinternen Aufgaben gewährleistet die Abteilung für Anästhesie in Zusammenarbeit mit der Feuer- und Rettungswache die permanente Einsatzbereitschaft des Notarztwagens für die Stadt Hemer.

Interdisziplinäre Intensivstation

Die Intensivstation verfügt über acht Plätze zur Überwachung, Behandlung und ggf. Beatmung von Schwerkranken. Diese Patienten werden rund um die Uhr durch geschultes Fachpersonal behandelt und gepflegt. Hierfür setzen wir moderne Überwachungsgeräte ein. Die erfolgreiche Therapie ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sowohl Ärzte und Pflegekräfte als auch die Fachabteilungen Anästhesie, Innere Medizin und Chirurgie intensiv zusammenarbeiten. Da die Aufenthaltssituation auf einer Intensivstation für die Patienten mit viel Stress, Aufregung sowie psychischen und physischen Belastungen verbunden ist erfolgt die intensivmedizinische Betreuung und Behandlung nach strenger Indikationsstellung. Ziel dieser Behandlung ist es lebensbedrohliche Situationen abzuwenden und den Patienten sobald als möglich und medizinisch verantwortbar auf eine allgemeine Pflegestation zurückzuverlegen.



B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-9 genannten fachübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es gelten die in Kapitel A-10 genannten fachübergreifenden nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik.

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

Die Anästhesie-Abteilung der Paracelsus-Klinik Hemer hat im Jahr 2008 insgesamt 3037 Narkosen durchgeführt.

Im Rahmen einer Anästhesie-Sprechstunde werden Patienten mit geplanten Operationen im Vorfeld über das für sie am besten geeignete Narkoseverfahren beraten. Es werden alle gängigen Narkosearten angeboten.

Im Aufwachraum der anästhesiologischen Abteilung wurden im Jahr 2008 insgesamt 3696 Patienten und in der interdisziplinären Intensivstation 637 Patienten behandelt.



B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Da die Anästhesie keine Hauptabteilung ist werden hier keine Hauptdiagnosen separat abgebildet. Aus diesem Grund sind diese Leistungen den bettenführenden Abteilungen zugeordnet. Die Anästhesie erbringt insofern eine Dienstleistung.

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die aufgeführten Leistungen sind orginäre Leistungen der Hauptabteilung Anästhesie. Aus systematischen Gründen sind diese Leistungen den bettenführenden Abteilungen zugeordnet. Die Anästhesie erbringt insofern eine Dienstleistung.

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	*2
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	*2
	24 Stunden verfügbar		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	*2
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		*2
AA58	24h-Blutdruck-Messung		*2
AA59	24h-EKG-Messung		*2

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP14	Schmerzmanagement

Die hier aufgeführten Pflegekräfte verteilen sich auf alle Fachbereiche. Eine Trennung nach Fachgebieten lässt sich durch eine interdisziplinäre Stationsbelegung nicht realisieren.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Qualitätssicherung





C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden erst zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden erst zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich
Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	185

C-6 Qualitätssicherung nach § 137 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Qualitätsmanagement





D-1 Qualitätspolitik

Die Paracelsus-Klinik Hemer versteht Qualitätspolitik als umfassende, kontinuierliche Aufgabe der Klinikleitung und als Herausforderung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierbei geht es um eine qualitativ bestmögliche Versorgung unserer Patienten nach neuesten medizinischen Erkenntnissen unter Berücksichtigung der steigenden Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft, der Angehörigen, Kostenträgern und anderen externen Partnern.

Alle Mitarbeiter sind mit einbezogen. Ihr Handeln ist geprägt durch Eigenverantwortlichkeit bei der Umsetzung, Aufrechterhaltung und der kontinuierlichen Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems. Wesentlich hierfür ist eine offene Kommunikations- und Informationspolitik, die wir pflegen.

Anregungen, Wünsche und Kritik seitens der Patienten, der Angehörigen sowie Mitarbeitern und anderen an uns interessierten Gruppen (z. B. einweisende Ärzte) werden von uns als Chance verstanden, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang zu halten.

Durch ständige Verbesserung unseres Dienstleistungsangebotes versuchen wir uns deutlich zu positionieren und Wettbewerbsvorteile durch ein hohes Maß an Qualität zu erlangen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit legen wir großen Wert auf die Transparenz der von uns erbrachten Leistungen und schaffen somit das notwendige Vertrauen.

D-2 Qualitätsziele

Das übergeordnete Ziel der Paracelsus-Klinik Hemer ist die bestmögliche medizinische und pflegerische Behandlung, Betreuung und Versorgung unserer Patienten. Ebenso ist es unser Ziel den Erwartungen und Erfordernissen von Kostenträgern und anderen externen Partnern durch fachliche und soziale Kompetenz gerecht zu werden.

Vordringliches Bestreben ist es, uns in allen Bereichen der Klinik kontinuierlich zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen bedarf es der konsequenten Einbindung von Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen sowie externer Partner, wie Kostenträgern oder niedergelassener Ärzteschaft.

Aus den strategischen und operativen Qualitätszielen in Einklang mit der Qualitätspolitik werden überprüfbare Qualitätsziele für alle Bereiche der Paracelsus-Klinik Hemer abgeleitet. Die Gesamtverantwortung trägt die Klinikleitung. Für die Verfolgung der Qualitätsziele ist jeder Mitarbeiter in seinem Bereich mitverantwortlich.

Ziele generieren sich aus den Bereichen der/des:

- Patientenorientierung in der Krankenversorgung und Kompetenz im Umgang mit Patienten
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung und Umgang mit Mitarbeitern
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung und Leitung
- Qualitätsmanagement
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft



D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Die Paracelsus-Klinik Hemer hat im Jahr 2003 die Einführung und Umsetzung eines einheitlich, international anerkannten Qualitätsmanagement-Systems nach DIN EN ISO 9001:2000 beschlossen.

Die Klinik wurde im Juli 2003 erstmals zertifiziert und im Jahr 2006 erfolgreich rezertifiziert.

Das gewählte Qualitätsmanagementsystem der Normenreihe „ISO 9000 ff“ stellt ein Gerüst von Anforderungen auf, deren zweckmäßige Umsetzung in einem spezifischen Leitfaden, dem Qualitätsmanagementhandbuch erklärt wird. Die Schwerpunkte liegen in der klaren Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation mit definierten organisatorischen Regelkreisen, der Fehlervermeidung, aber auch der Prozessorientierung.

Qualität bedeutet für die Paracelsus-Klinik Hemer somit die Erfüllung von hohen Anforderungen auf dem aktuellen medizinischen und pflegerischen Sektor sowie die Beachtung sozialer, wirtschaftlicher und rechtlicher Vorgaben.

Effizientes Qualitätsmanagement kann es nur in einem umfassenden Qualitätssicherungssystem geben, das alle Ebenen erfasst, sowohl im ärztlichen und pflegerischen Bereich als auch in der Verwaltung. Alle Mitarbeiter tragen in einem interdisziplinären Ansatz gemeinsam Verantwortung für die Qualität in ihrem Arbeitsbereich zum Wohle der Patienten.

Kompetenzen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind bestimmt und somit für alle Mitarbeiter verbindlich vereinbart. In jedem Bereich ist mindestens ein Mitarbeiter für die Belange des Qualitätsmanagements zuständig.

Regelmäßig wird das implementierte System durch interne und externe Auditoren überprüft. Hierbei wird in allen Bereichen nach standardisierten Vorgaben die Umsetzung und Einhaltung und Weiterentwicklung der Qualitätsvorgaben kontrolliert.

Dieses gewährleistet eine kontinuierliche Verbesserung der Leistungen zum Wohle unserer Patienten.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement-System der Paracelsus-Klinik Hemer ist so konzipiert, dass es sich einem Prozess der kontinuierlichen Verbesserung unterzieht. Um den Stand der Entwicklung zu dokumentieren sowie gegebenenfalls Schwachstellen zu identifizieren werden regelmäßig Kontrollen durchgeführt. Diese können mit unterschiedlichen Instrumenten, von denen nachfolgend einige vorgestellt werden, durchgeführt werden.

Befragungen

Die Klinik führt in regelmäßigen Abständen Befragungen zur Zufriedenheit der erbrachten Leistungen durch.

Patientenzufriedenheit

Die Patienten und ihre Angehörigen haben jederzeit während des stationären Aufenthaltes die Möglichkeit über verschiedene Instrumente ihre Meinung mitzuteilen. Ein in allen Bereichen ausliegender Meldebogen kann für Kritik und Anregungen genutzt werden. Alle schriftlichen Rückmeldungen werden im Rahmen eines aktiven Beschwerdenmanagements erfasst und bearbeitet.

Ein Patientenfragebogen wird jedem Patienten bei der Aufnahme ausgehändigt. Hier besteht die Möglichkeit zur ärztlichen und pflegerischen Betreuung, Unterbringung und Verpflegung, der Koordination des Krankenhausaufenthaltes etc. Stellung zu nehmen. Diese Bogen werden regelmäßig ausgewertet.

Ergebnisse kommuniziert und Veränderungen herbeigeführt.

In größeren Abständen werden zusätzlich in allen stationären Bereichen Patientenbefragungen durch einen externen Anbieter unter Wahrung der Anonymität durchgeführt.

Mitarbeiterzufriedenheit

Im Leitbild wird auf die Bedeutung der Mitarbeiter für die Leistungsfähigkeit und den Erfolg des Krankenhauses verwiesen. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist daher wichtig. Eine Mitarbeiterbefragung hat stattgefunden. Eine Ermittlung der Mitarbeiterzufriedenheit erfolgt darüber hinaus in Rahmen von strukturierten Mitarbeitergesprächen. Dabei werden auch Verbesserungsmöglichkeiten angesprochen und umgesetzt.

Informationsmanagement

Die Mitarbeiter werden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Vorgänge informiert. Dies geschieht durch Info-Briefe, Zusammenkünfte und Besprechungen. Über das Beauftragtenwesen wird die Klinikleitung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt.

Externe Audits

Zertifizierungs- und Überwachungsaudits

Jährlich findet eine Überprüfung des implementierten Qualitätsmanagementsystems durch eine akkreditierte unabhängige Organisation statt.

Begehung Gesundheitsamt

Die jährlich stattfindenden Krankenhausbesichtigungen durch das Gesundheitsamt erfolgen gemäß § 36 Infektionsschutzgesetz in Verbindung mit § 17 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, dem Krankenhausgesetz des Landes NRW und der Krankenhaushygieneverordnung.



Überprüfung der Anwendung von Arzneimitteln

In der Arzneimittelkommission wird die Arzneimittelliste festgelegt. Spezielle Medikamente können jederzeit über Sonderrezepte beschafft werden. Die Bestände, Lagerung und der Zugang zu Arzneimitteln werden monatlich durch das Pflegepersonal und halbjährlich durch die externe Apotheke kontrolliert.

Interne Audits

Dokumentationsprüfung

Alle relevanten Patientendaten werden in der medizinischen Patientenakte dokumentiert. Die Pflegedokumentation erfolgt nach einem standardisierten Verfahren. Der aktuelle Zustand der Patienten ist jederzeit nachvollziehbar. Um dieses zu beurteilen finden regelmäßig in allen stationären Bereichen der Paracelsus Klinik Dokumentationsprüfungen statt. Die Ergebnisse werden in den monatlich stattfindenden Stationsleitungssitzungen kommuniziert und Verbesserungsvorschläge beschlossen.

Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems

Im Jahresverlauf werden durch die Qualitätsmanagementbeauftragte in unterschiedlichen Bereichen der Klinik Begehungen durchgeführt. Dabei werden Protokolle erstellt, die geprüfte Maßnahmen und Prozesse sowie eventuelle Abweichungen beinhalten. Im Anschluss an ein solches Audit werden mit den verantwortlichen Mitarbeitern Zielvereinbarungen zur weiteren Entwicklung oder zur Beseitigung eventuell vorhandener Mängel festgelegt.

Lieferantenbewertungen

Durch die regelmäßig stattfindende Bewertung der Lieferanten und externen Dienstleister soll sichergestellt werden, dass die von der Klinik beschafften Produkte wie z. B. Lebensmittel oder Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen die an sie gestellten Anforderungen erfüllen.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Der Qualitätsbericht beruht auf den Vorgaben des Gesetzgebers und gliedert sich in zwei Teile. Der Basisteil enthält neben allgemeinen, fachabteilungsspezifischen und -übergreifende Struktur- und Leistungsdaten auch Ergebnisse der externen Qualitätssicherung. Der Systemteil beschäftigt sich konkret mit der Qualitätspolitik der Klinik, des Paracelsus integrativen Qualitätsmanagements und dessen Bewertung. Anhand von einigen Beispielen werden nachfolgend einige Qualitätsmanagementprojekte der Paracelsus-Klinik Hemer aufgezeigt.

Projekte der Öffentlichkeitsarbeit

- Vorträge der Chefärzte für die interessierte Bevölkerung
- Teilnahme am Iserlohner Gesundheitstag
- Teilnahme am Hemeraner Herbststadtfest

Einführung des Ernährungskonzeptes ParVital

Die Paracelsus-Kliniken - insbesondere die Chefköche und Ernährungsfachkräfte haben ParVital als exklusives Ernährungskonzept für Patienten und Mitarbeiter entwickelt. Auf der Basis von Kohlenhydraten, Obst und Gemüse mit wenig tierischen Fetten sowie Wurst, Fleisch und Fisch nur in Maßen, werden gesunde, gut schmeckende Mahlzeiten zubereitet. ParVital garantiert eine gesunde, ausgewogene Ernährung und ist einfach und unkompliziert auch im Alltag umzusetzen.

Unser Ziel ist, dass unsere Patienten nach Ihrem Aufenthalt in unserer Klinik das Erlernte zu Hause weiter fortführen. Hierzu stehen Ernährungskarten sowie eine Broschüre mit vielen interessanten Informationen rund um das Thema zur Verfügung.

NRW Smiley

Diese Auszeichnung steht für die überdurchschnittliche Erfüllung von lebensmittelrechtlichen und hygienischen Anforderungen im Bereich der Krankenhausküche. Im Dezember 2008, nach erfolgreicher Kontrolle durch Mitarbeiter des Gesundheitsdienstes des Märkischen Kreises, erhielt die Paracelsus-Klinik Hemer als erstes Krankenhaus im Kreis diese amtliche Auszeichnung.

Palliativstation

Die Palliativmedizin befasst sich mit der Versorgung von Patienten mit fortgeschrittenen, weiter fortschreitenden und zum Tode führenden Erkrankungen, deren Lebenserwartung im Bereich von Tagen, Wochen oder Monaten liegt. Um die stationäre und ambulante palliativmedizinische Versorgung der Bevölkerung im Märkischen Kreis zu verbessern wird eine Palliativstation mit 10 Betten und die Etablierung eines ambulanten palliativmedizinischen Netzwerkes angestrebt.

Rauchfreies Krankenhaus

Mitglied des Europäischen Netzwerks für Rauchfreie Einrichtungen im Gesundheitswesen
Einrichtungen im Gesundheitswesen sind dazu verpflichtet, bei der Reduzierung des Tabakkonsums und seiner schädlichen Gesundheitsfolgen eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Diese Aufgabe besteht nicht nur darin, zum Schutz vor Tabakrauch für eine rauchfreie Umgebung zu sorgen. Sie sind auch dazu verpflichtet, Raucher bei der Tabakentwöhnung aktiv zu unterstützen. Dies gilt für die Patienten und Bewohner wie auch für die Mitarbeiter. Dieses



Projekt erstreckt sich über verschiedene Stufen, von denen das Bronze Zertifikat angestrebt wird.

MRE-net des Märkischen Kreises

Hierbei handelt es sich um ein regionales Netzwerk der Gesundheitseinrichtungen und dem Bereich Gesundheitsschutz und Umweltmedizin des Märkischen Kreises. Vorrangiges Ziel ist die effektivere Zusammenarbeit unter den stationären und ambulanten Gesundheitsdiensten, um die Zahl der an multiresistenten Keimen erkrankten Menschen zu senken. Die Strategie besteht im Screening von Risikopatienten, dem korrekten Einsatz der notwendigen Hygienemaßnahmen einschließlich der Sanierung der betroffenen Menschen sowie die Konzipierung von Behandlungsempfehlungen und Übergabebögen.

Behandlungsprozessmanager

Der Behandlungsprozessmanager übernimmt eine Art Lotsenfunktion bei der Planung und Koordination medizinischer und/oder sozialer Dienstleistungen für den Patienten. Von der Aufnahme über den stationären Aufenthalt bis zur Entlassung umfasst der Prozess unter anderem die Mithilfe bei der Organisation, Abstimmung und Überwachung des Behandlungs- und Unterstützungsprozesses, die Bereitstellung oder Vermittlung von erforderlichen Hilfen. Um die ersten Voraussetzungen zur Umsetzung dieses Projektes zu schaffen wurden insgesamt sechs Pflegekräfte intensiv geschult.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Zielerreichung wird von der zuständigen Bereichsleitung überwacht. Weitere Überwachungen erfolgen im Rahmen von internen und externen Audits. Abweichungen werden dokumentiert, analysiert und bewertet. Falls erforderlich werden im Sinne eines Regelkreises geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen initiiert, umgesetzt und kontrolliert.

Mit der Bewertung erhalten die Mitarbeiter Informationen und Hinweise zum Erfüllungsgrad der gesteckten Ziele. Darüber hinaus dient die Bewertung der Selbststeuerung der täglichen Arbeit. Für die Gesamtbewertung der Zielerreichung sind die Klinikleitung und der Qualitätsmanagementbeauftragte der Klinik verantwortlich. Die Bewertung der bereichsspezifischen Einzelziele erfolgt durch die jeweiligen Bereiche. Die Maßnahmen zur Zielerreichung werden gesteuert und koordiniert sowie deren Wirksamkeit überwacht. Schwachstellen und Verbesserungspotentiale, die sich bei durchgeführten Audits, Beschwerden und Reklamationen sowie bei Befragungen darstellen, werden im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur Weiterentwicklung des Systems herangezogen.



Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA
Sedanstraße 109
D-49076 Osnabrück

Telefon +49 (0) 5 41 / 66 92 - 0
Telefax +49 (0) 5 41 / 66 92 - 189

E-Mail: info@pk-mx.de
Internet: www.paracelsus-kliniken.de